

# Behauptungen bzgl. Arbeitsplätzen in Erneuerbaren basieren auf Betrug und falschen Vergleichen

geschrieben von Chris Frey | 11. Juni 2017

Befürworter der erneuerbaren Energie behaupten oft, dass Erneuerbare mehr Arbeitsplätze schaffen als bei konventioneller Energie, aber derartige Behauptungen basieren auf Betrug und falschen Vergleichen. In Wirklichkeit befindet sich erneuerbare Energie nicht einmal im gleichen Universum bzgl. der Schaffung von Arbeitsplätzen wie konventionelle Energie.

Ein gutes Beispiel für den Betrug bzgl. Arbeitsplätzen durch Erneuerbare liefert Allan Hoffman, ein ehemaliger Bürokrat im US-Energieministerium, und zwar in einem Artikel unter der Überschrift [übersetzt] „Arbeitsplätze? Investitionen in Erneuerbare besser als in fossile Treibstoffe“. Der Artikel wurde in der Energy Post veröffentlicht und mittels der Real Clear Website verlinkt.

Hoffmann fasst seinen Artikel mit den Worten zusammen: „Falls es ein primäres nationales Ziel ist, Arbeitsplätze im Energiesektor zu schaffen, ist die Investition in erneuerbare Energie deutlich effektiver als in fossile Treibstoffe zu investieren“. Als Unterstützung für seine Argumentation verweist Hoffman auf die „Solar Foundation, deren Daten zeigen, dass im Jahre 2016 in der US-Solarindustrie (8600 Unternehmen) 260.000 Arbeiter beschäftigt waren“.

Bzgl. des Vergleiches von Arbeitsplätzen in der Solarindustrie mit denen in konventioneller Energie schreibt Hoffman: „Wie machen sich diese Zahlen im Vergleich zu den Zahlen in den Fossilen Energie-Industrien? Im Jahre 2015 waren in der Öl- und Erdgas-Ausbeutung rund 187.000 Arbeiter beschäftigt“.

Danach trägt Hoffman seinen Vergleich in den politischen Bereich, wenn er schreibt: „Der US-Kongress muss dies anerkennen und eine Politik auf den Weg bringen, welche das Wachstum von Wind- und Solarenergie beschleunigt“.

Auf den ersten Blick scheinen Hoffmans Behauptungen ein klares Argument zugunsten einer bevorzugten Politik der Regierung für Wind- und Solarenergie zu sein. Hoffman ist nicht der einzige, der derartige Behauptungen in den Raum stellt. Auf legislativen Anhörungen in allen 50 Staaten, denen ich beiwohnte, erlebe ich oft Befürworter von Erneuerbaren, welche die gleichen Forderungen an die Politik stellen mit der argumentativen Grundlage der Schaffung von Arbeitsplätzen. Aber sind die Behauptungen wahr? Die Antwort lautet nein.

Haben Sie irgendwelche Unterschiede bemerkt bei Hoffmans Formulierungen seiner Vergleiche der Arbeitsplätze in der Solarindustrie mit denen in konventioneller Energie? Hoffman nimmt keinerlei Spezialisierung vor, wenn er von Arbeitsplätzen in der „Solarindustrie“ spricht, während er Arbeitsplätze im Bereich konventionelle Energie „auf Arbeiter direkt in der Öl- und Gas-Extraktion“ begrenzt. Schauen wir mal, was diese sprachlichen Unterschiede hinsichtlich der Anzahl der registrierten Arbeitsplätze in jedem Industriezweig bedeuten.

Bzgl. Solar-Arbeitsplätzen bezieht sich Hoffman auf Daten der Solarenergie-Industrie. Ich suchte und fand das Paper der Solar Foundation, auf das Hoffman verweist. Was Hoffman als „Arbeiter“ definiert, welche in der US-Solarindustrie „beschäftigt“ sind, wird von der Solar Foundation als Arbeitsplätze beschrieben, welche die Solarindustrie „unterstützt“. Dazu zählt die Solar Foundation in großzügiger Manier jede Komponente in der Kette der Solarindustrie plus zusätzliche Arbeitsplätze wie Anwälte, Lobbyisten, PR-Funktionäre, Regierungsangestellte, welche die Solarenergie-Industrie überwachen, Genehmigungs-Beamte, Klempner, Elektriker, Händler und Spezialisten bzgl. Land-Aquise sowie Finanzierer.

Bezüglich seines Vergleiches mit Arbeitsplätzen im Bereich Erdgas limitiert Hoffman seine Definition auf „direkt in der Öl- und Erdgas-Extraktion beschäftigte Arbeiter“. Darunter sind nicht Anwälte, Lobbyisten, PR-Funktionäre, Regierungsangestellte, welche die Solarenergie-Industrie überwachen, Genehmigungs-Beamte, Klempner, Elektriker, Händler und Spezialisten bzgl. Land-Aquise sowie Finanzierer, die er im Bereich Solarindustrie noch mit erfasst hatte. Was sogar noch bedeutsamer ist, er hält auch Bauarbeiter außen vor, welche die Gaskraftwerke bauen, ebenso wie Arbeiter im Betrieb von Gaskraftwerken; Arbeiter, welche Gaslagerstätten suchen und finden; Arbeiter, welche die Ausrüstung für Gaskraftwerke konstruieren usw.

Hoffman und andere Befürworter erneuerbarer Energie, schaffen die größtmögliche Definition von Arbeitern, welche von der Solarindustrie „unterstützt“ werden und behaupten dann fälschlich, dass all diese Arbeiter bei der Solarindustrie „angestellt“ seien. Dann vergleichen sie dies mit der kleinstmöglichen Definition von nur einem einzigen Segment von Arbeitern, welche „direkt“ in der „Extraktions“-Komponente der viel größeren Gasindustrie angestellt sind. Dies ist in etwa so, als wenn McDonald's behaupten würde, sein Doppel-Cheeseburger sei eine gesündere Mahlzeit mit weniger Kalorien als ein Truthahn-Sandwich – trocken und ohne Käse – auf Mehrkornbrot, weil das gesamte Truthahn-auf-Mehrkornbrot-Sandwich mehr Kalorien enthält als der Salat im Doppel-Cheeseburger. Der Vergleich ist abwegig und irreführend. Aber anders als bei diesem McDonald's-Vergleich ist die betrügerische Natur der Behauptungen bzgl. Arbeitsplätze im Erneuerbaren-Bereich auf den ersten Blick nicht so klar ersichtlich. Viele Menschen, darunter Mitglieder der Regierung, werden übertölpelt durch die falschen Behauptungen der Erneuerbaren-Befürworter bzgl. Arbeitsplätze.

Mitglieder der Regierung, lasst euch nicht übertölpeln! Das nächste Mal, wenn jemand behauptet, dass Wind und Solar mehr Arbeitsplätze schaffen als Erdgas und andere konventionelle Energiequellen, fragen Sie nach spezifischen Definitionen und Parametern der genannten Zahlen der Arbeitsplätze. Falls sie fälschlich behaupten, die Definitionen sind in etwa die Gleichen, nageln Sie die Befürworter damit fest. Falls sie wahrheitsgemäß antworten, dass die Definitionen und Parameter nicht vergleichbar sind, fragen Sie, warum sie absichtlich irreführende Daten präsentieren.

*Hier hätte man eigentlich noch erwähnen müssen, dass Arbeitsplätze bei Erneuerbaren vom Steuerzahler finanziert werden auf Kosten anderer Arbeitsplätze, auch im Bereich konventioneller Energie, welche dadurch verloren gehen. Anm. d. Übers.]*

**[Erstmals veröffentlicht bei Forbes.]**

Link:

<https://www.heartland.org/news-opinion/news/renewable-jobs-claims-based-on-deception-false-comparisons>

Übersetzt von Chris Frey EIKE